

Entwicklung eines kommunalen Flüchtlingsintegrationskonzeptes für die Gemeinde Steinfeld (Oldb) unter dem Aspekt des ehrenamtlichen Engagements

Jennifer Schmidt

Die vorliegende Arbeit thematisiert die kommunale Integrationspolitik in Bezug auf die Flüchtlinge der Gemeinde Steinfeld (Oldb). Im Allgemeinen werden die Möglichkeiten und Maßnahmen für das Vorantreiben des Integrationsprozesses dargelegt. Im Speziellen werden, neben der Gemeinde Steinfeld (Oldb), Ehrenamtliche als relevante Akteure identifiziert sowie Flüchtlinge als aktive Adressaten fokussiert. Herausgearbeitete Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen dienen der Initiierung eines Flüchtlingsintegrationskonzeptes.



Ausgangslage

„Ich glaube, eine gelungene Integration ist der Schlüssel zu allem Weiteren.“ (Kommentar einer ehrenamtlichen Person zum Motiv ihres Engagements, s. Bachelorarbeit S. 33).

Der Gemeinde Steinfeld (Oldb) wurden 214 Flüchtlinge in den Jahren 2014 bis 2016 zugewiesen. Die Vorgaben zur Unterbringung und Betreuung der Flüchtlinge sind in den gemeinsam erlassenen Leitlinien durch den Landkreis Vechta geregelt. Diese Pflichtaufgaben werden durch die Gemeinde Steinfeld (Oldb) gut erfüllt. Zudem werden weitere Integrationsbestrebungen unternommen, um die Flüchtlinge zu unterstützen. Helfende Akteure sind die Ehrenamtlichen der Gemeinde Steinfeld (Oldb). In dieser Bachelorarbeit wird untersucht, in welchen Bereichen ein Handlungs-/Verbesserungsbedarf besteht, welche weiteren Integrationsmaßnahmen ergriffen werden sollten und wie diese umgesetzt werden können. Unabhängig vom rechtlichen Status sollte jedem Flüchtling die Integration ermöglicht werden.

Ziel und Methoden

Ziel der Bachelorarbeit ist die Entwicklung eines kommunalen Flüchtlingsintegrationskonzeptes. Zunächst werden daher die wichtigsten Begrifflichkeiten der Integrationspolitik erläutert. Weiterhin wird ein Einblick zur derzeitigen Flüchtlingssituation in der Gemeinde Steinfeld (Oldb) gewährt. Es werden primärempirische Erhebungen mittels einer schriftlichen Befragung der Ehrenamtlichen sowie Leitfadeninterviews mit Flüchtlingen durchgeführt. Ziel der Befragung der Ehrenamtlichen ist die Beschreibung und Bewertung des ehrenamtlichen Engagements und

das Aufdecken von Bedarfsstellen als Impulse für ein Integrationskonzept. Ziel der Leitfadeninterviews ist es, Rückmeldungen aus Sicht der Flüchtlinge zu erfassen, welche Bedeutung sie der ehrenamtlichen Unterstützung beimessen, welche Angebote zur Integration wahrgenommen werden und ob eine Partizipation erfolgt. Die Daten und Interviews werden analysiert, ausgewertet und die wichtigsten Handlungsempfehlungen abgeleitet.

Ergebnisse

Die Ehrenamtlichen ermöglichen viele Maßnahmen zur Integration. Diese Aktivitäten lassen sich den Handlungsfeldern Sprachförderung, Begleitung, Betreuung und Begegnung zuordnen. Die Flüchtlinge empfinden den Kontakt zu Ehrenamtlichen als Unterstützung und Bereicherung. Integrationsangebote werden gut angenommen. Partizipation z. B. in Form eigenen ehrenamtlichen Engagements ist für die Flüchtlinge durchaus vorstellbar. In den Handlungsempfehlungen werden die wichtigsten Kernprobleme erfasst und entsprechende Lösungsansätze vorgetragen. Handlungsbedarfe ergeben sich in den Bereichen Vernetzung und Koordination des ehrenamtlichen Engagements sowie der Erweiterung von Integrationsmaßnahmen. Die Gemeinde Steinfeld (Oldb) muss die Öffentlichkeitsarbeit intensivieren, um neue Ehrenamtliche anzuwerben und die Stärkung des ehrenamtlichen Engagements fördern. Insofern ist die Durchführung von Informations- und Schulungsmaßnahmen erforderlich. Flüchtlinge sind als aktive Adressaten durch Partizipation an Integrationsprojekten einzubeziehen.

Betreuerinnen: Prof. Dr. Sabine Elfring, Anne Herrmann, LL.M.

Studiengang: Verwaltungsökonomie (B.A.)

Praxispartner: Gemeinde Steinfeld (Oldb)

Keywords: Flüchtlinge, Integration, Ehrenamtliches Engagement, Partizipation, Konzept